

Jahrgang No. 591

Berliner

Morgen-Ausgabe

Sonntag, 18. Dezember 1910

# Volks-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt  
Illustrierter Familien-Zeitung und  
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Tel.: Amt I, Nr. 10 131-10148. Filialen: Prinzenstr. 41, Köttbuserstr. 1, Wienerstr. 1-6, Frankfurter Allee 61-62, Gr. Frankfurterstr. 31 u. 37, Prenzlauer Allee 54, Schiffbauerdamm 1, Schulzendorferstr. 7, Uferstr. 55, Köligstr. 56-57, Rosenthalerstr. 42, Rathenowerstr. 3, Potsdamerstr. 33, Leipzigerstr. 103, Blücherstr. 6a; Charlottenburg: Täuentsiens 2, Kantstr. 34, Scharrenstr. 30; Friedenau-Steglitz: Rheinstr. 59; Gross-Lichterfelde West: Caristr. 1-2; Halensee-Grünwald: Henrietenplatz; Lichtenberg: Frankfurter Chaussee 120; Pankow-Bornholmerstr. 1; Rixdorf: Berlinerstr. 41; Schöneberg: Hauptstrasse 155; Tegel: Berlinerstr. 9; Weissensee: König-Chaussee 61 b; Wilmersdorf: Umlandstr. 95-99.

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends. Abonnementspreis für Gross-Berlin: 20 Pfennig wöchentlich oder 85 Pfennig monatlich frei ins Haus, vierteljährlich Mark 2.55. Annoncenpreis für auswärts bei Bezug durch die Post: monatlich Mark 0.90 und vierteljährlich Mark 2.70. Insertionspreis für die erste Zeile 40 Pfennig, Stellenangebote und Gesuche 30 Pfennig. Kleine Anzeigen: das Wort 6 Pfennig, das fette Überschriftswort 15 Pfennig. Redaktion und Haupt-Expedition: SW., Jerusalemstrasse 46-49. Chefredakteur: Karl Vollrath, Berlin W.

Morgen-Ausgabe  
No. 591 — 58. Jahrgang

# Berliner Volks-Zeitung

Erstes Beiblatt  
Sonntag, 18. Dezember 1910

## ≡ Lokales ≡

**Mah gegen Lebius.** In der bekannten Beleidigungssache des Schriftstellers Karl Mah gegen den Redakteur Rudolf Lebius ist nunmehr Verhandlungstermin auf den 1. Februar n. J. vor der 4. Strafkammer des Landgerichts III unter Vorsitz des Landgerichtsrats Charwat anberaumt worden. — Wie damals berichtet wurde, mußte der auf den 29. Juli angeetzte Termin aufgehoben werden, da der Vertreter Mahs Rechtsanwalt Dr. Puppe umfangreiche Verweisanträge gestellt hatte, durch die die Vernehmung mehrerer zum Teil in Oesterreich wohnhafter Zeugen notwendig geworden war. Die Verhandlung verspricht nicht nur sehr umfangreich, sondern auch sehr interessant zu werden. Es wird zunächst eine große Anzahl Akten verlesen werden, bis jetzt sind nicht weniger als 140 Bände beigezogen worden. Unter ihnen befinden sich auch die Vorakten Mahs. Als Sachverständige sind u. a. geladen der Benediktinerpater

Dr. August Pöllmann aus dem Kloster Beuron, der Chefredakteur der „Adnischen Volkszeitung“ Dr. Cardanus u. a. m. Von den Verteidigern des Lebius, den Rechtsanwälten Paul Bredered und Blau, sowie vom Rechtsanwalt Dr. Puppe ist außerdem die Ladung weiterer literarischer Sachverständiger in Aussicht genommen worden.